

der springende punkt

Ausgabe 12

Januar 2022

Liebe Münzenbergerinnen und Münzenberger,

ein ereignisreiches und voller Herausforderungen stehendes Jahr 2021 haben wir hinter uns gelassen, doch leider konnten wir noch nicht zu unserem alten Leben zurückkehren. Die Corona-Pandemie ist weiterhin allgegenwärtig und bestimmt weiterhin unser Leben. Testen, impfen, boostern – jede Impfung hilft, das Covid-19 in Schach zu halten und die Pandemie in den Griff zu bekommen.

Unser öffentliches Leben ist noch immer nicht als selbstverständlich zu sehen. Es ist kostbarer denn je und es ist wichtig, durch die verschiedensten Möglichkeiten des Impfens und Testens, dass wir uns mit unseren Lieben und Freunden treffen können. Das politische Leben hat durch die Wahl im März 2021 Fahrt aufgenommen und wir können uns nach 16 Jahren darauf freuen, wieder einen SPD-Bundeskanzler und eine SPD-Regierung an der Spitze unseres Landes stehen zu haben.

In unserer August-Ausgabe stellten wir Ihnen Natalie Pawlik als Direktkandidatin für die Bundestagswahlen vor. Wir freuen uns sehr, dass Natalie nun für den Wetteraukreis in den Bundestag eingezogen ist. In dieser Ausgabe erzählt sie uns von ihren ersten Tagen in Berlin. Unser Fraktionsvorsitzender Peter Hüttl berichtet über aktuelle Themen aus der hiesigen Kommunalpolitik. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei dieser informativen und abwechslungsreichen Ausgabe unseres „Springenden Punktes“.

Für das Jahr 2022 wünschen wir Ihnen Erfolg, Glück und vor allem Gesundheit – das ist es was das Leben lebenswert macht. Herzliche Grüße

Gabi Sickel

Vorsitzende SPD Münzenberg



Schlachtfest to go
Altes Rathaus Gambach
06.02.2022, 11:30-13:00 Uhr
(weitere Infos auf der Rückseite!)

Ehrungen für 240 Jahre Mitgliedschaft



Im Zuge der letzten Jahreshauptversammlung konnten Gabi Sickel und Natalie Pawlik zahlreiche Ehrungen verdienter Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten vornehmen.



So wurden Peter Möller und Wolfgang Effinger (beide in Abwesenheit) auf bereits 50 Jahre SPD- Mitgliedschaft geehrt. Paul Köhler wurde für 40 Jahre, Manfred Tschertner und Olaf Hoerschelmann für 30 Jahre, Sabine Vetter für 25 und bei Andrea Trivilino für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Den Geehrten wurde eine besondere Urkunde überreicht .

Interview mit Natalie Pawlik: unserer neuen Abgeordneten in Berlin!

Der Springende Punkt (DSP): „Hallo Natalie, welche Schwerpunkte werden in Berlin von Dir besetzt?“

Natalie Pawlik (NP): „Hallo, als direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für die Wetterau ist es mir besonders wichtig, die Wünsche, Anliegen und Interessen meines Wahlkreises nach Berlin zu tragen und mich für die Menschen in der Wetterau einzusetzen. Darüber hinaus habe ich das Glück als ordentliches Mitglied in meinen zwei Wunsch-Ausschüssen mitarbeiten zu dürfen. (siehe Frage 3)“

DSP: „Wie sieht deine Freizeitgestaltung aus?“

*NP: „In den letzten Wochen und Monaten habe ich sehr viel Zeit damit verbracht, meine Büros in Bad Nauheim und in Berlin aufzubauen, einzurichten und gemeinsam mit meinen Mitarbeiter*innen eine Arbeitsstruktur zu finden. Außerdem standen die konstituierenden Sitzungen, viele Fraktionssitzungen mit den Corona-Themen und die Kanzlerwahl an. Da war nicht viel Platz für Freizeit. Die freie Zeit, die ich habe, habe ich mit Laufen an der frischen Luft sowie mit meiner Familie und Freundinnen und Freunden verbracht. Das gibt mir immer wieder Kraft für die Arbeit als Bundestagsabgeordnete.“*

Ich hoffe, dass ich im nächsten Jahr, wenn Corona es zulässt, wieder mit vielen Bürgerinnen und Bürgern aus dem Wetteraukreis ins Gespräch kommen und mich persönlich austauschen kann.“

DSP: „In welchen Ausschüssen kannst du mitarbeiten, mit welchen Zielen?“

NP: „Ich bin ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie im Ausschuss für Landwirtschaft und Ernährung. In diesen Ausschüssen möchte ich mich vor allem für die Kindergrundsicherung, die Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, einen zukunftsfähigen Sozialstaat und die Stärkung der regionalen und nachhaltigen Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung einsetzen.“

DSP: „Wann darfst du deine erste Rede im Bundestag halten? Mit welchem Themenschwerpunkt?“

NP: „Seit Anfang Dezember weiß ich, in welchen Ausschüssen ich mitarbeiten darf. Die Ausschüsse haben sich in der Woche vom 13. Dezember konstituiert. Daher gab es noch gar nicht viele Gelegenheiten für eine erste Rede. Ich kann

Euch leider noch keinen Termin nennen, da die Redebeiträge immer sehr spontan vergeben werden. Ich freue mich aber schon sehr darauf, wenn es so weit ist. Meine erste Rede wird im Rahmen meiner Ausschusstätigkeiten stattfinden und daher entweder zu dem Themenschwerpunkt Arbeit und Soziales, oder zu Ernährung und Landwirtschaft sein. Das wird sicher sehr aufregend!“

DSP: „Fühlst du dich in Berlin wohl?“

NP: „Ich mag meine Arbeit in Berlin sehr gerne. In den letzten Wochen habe ich noch im Hotel gewohnt und musste immer mit ziemlich viel Gepäck anreisen. Das gemütliche Zuhause hat mir nach langen Arbeitstagen schon sehr gefehlt, deshalb freue ich mich, ab Januar eine kleine Arbeitswohnung in Berlin zu mieten. Natürlich kann Berlin aber nicht mit meiner Heimat, der Wetterau, mithalten. Hier ist mein Lebensmittelpunkt und ich freue mich immer wieder am Ende der Sitzungswochen nach Hause zu fahren.“

DSP: „Hast du noch Zeit für deinen Wahlkreis vor Ort? Wie oft bist du dann hier in der Wetterau?“

NP: „Na klar! Mein Zuhause ist in der Wetterau und es ist mir enorm wichtig, weiterhin in der Wetterau verwurzelt zu sein um die Anliegen der Menschen in Berlin einbringen zu können. Ich bin nur zu den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin. Diese finden ca. zwei Wochen pro Monat statt. Außerhalb der Sitzungswochen bin ich im Wahlkreis unterwegs.“

DSP: „Gibt es vor Ort Unterstützung in Sachen Wohnungssuche u.ä. für die neuen Bundestagsabgeordneten?“

NP: „Wir haben in der ersten Woche einige Tipps zum Leben und Arbeiten in Berlin von erfahreneren Abgeordneten erhalten, ansonsten ist man schon ziemlich auf sich alleine gestellt. In Sachen Wohnungssuche gibt es einen Wohnungskomplex in Berlin-Moabit, in dem Abgeordnete und Bedienstete des Bundes einfacher eine kleine Dienstwohnung mieten können. Mir persönlich war es aber ein Anliegen, eine Unterkunft außerhalb der „Bundestagsblase“ zu finden. Deshalb habe ich in den letzten Monaten auch viel Zeit mit dem unsäglichen Berliner Wohnungsmarkt verbracht, der sowohl bei den Mietpreisen als auch bei den Angeboten eine völlige Entgrenzung darstellt und einmal mehr verdeutlicht, dass die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu den großen sozialen Herausforderungen unserer Zeit gehört. Es mangelt



an Angeboten und selbst für das kleinste Zimmer werden Preise verlangt, die kein normaler Mensch bezahlen kann. Ich persönlich hatte das Glück, dass ich nach einer langen Suche eine kleine Wohnung gefunden habe. Doch viele andere bleiben erfolglos.

Die Entscheidung der neuen Bundesregierung mit einem eigenen Bauministerium die Schaffung von bezahlbaren Wohnraum ins Zentrum der Arbeit in dieser Legislatur zu rücken ist deshalb äußerst richtig und dringend notwendig.“

DSP: „Gibt es eine Einführung in das Prozedere bei den Sitzungen des Bundestags?“

NP: „Ja! Direkt nach der Bundestagswahl sind alle gewählten Bundestagsabgeordneten der SPD-Fraktion in Berlin zusammengekommen. Dort haben wir Einführungen und Tipps von den „alten Hasen“ erhalten. Viele Systematiken, Mechanismen und Strukturen im Parlamentsbetrieb lernt man jedoch am besten durch eigene Erfahrungen.“

DSP: „Gibt es eine Art „Paten“, der den neuen Abgeordneten zur Seite steht?“

NP: „In meinen ersten Wochen hatte ich noch kein Büro im Bundestag, da die Räume noch nicht frei waren. In dieser Zeit bekam ich Unterschlupf im Büro von Michael Roth. Dort konnte ich arbeiten, meine Post beantworten und die Sitzungen vorbereiten. Michael und seine Mitarbeiter*innen haben mich in meinen ersten Wochen sehr unterstützt.“

DSP: „Wie stellst Du dir vor, in einer solchen Vielfalt von Abgeordneten, für unsere Region speziell etwas zu fordern?“

NP: „Ich möchte weiterhin mit so vielen Akteuren der Wetterau wie möglich in Kontakt stehen. Dadurch erfahre ich, welche Anliegen, Sorgen und Wünsche unterschiedliche Gruppen in unserer Region haben. In den Fraktionssitzungen besprechen wir die Gesetzesinitiativen, die in den Ausschüssen bearbeitet und anschließend im Bundestagsplenum abgestimmt werden. Dort werde ich den jeweiligen Ausschussmitgliedern unsere Wetterauer Perspektive auf die verschiedenen Themen weitergeben und mich dafür einsetzen, dass unsere Region nicht vernachlässigt oder vergessen wird.“

DSP: „Wird die Sitzordnung der Parteien im Bundestag verändert?“

NP: „Ja, der neue Bundestag hat in der letzten Sitzungswoche des Jahres 2021 über eine neue Sitzordnung abgestimmt. Die Fraktion der FDP und die Fraktion CDU/CSU haben miteinander die Plätze getauscht, sodass nun die CDU/CSU neben der AfD-Fraktion sitzt und die FDP zwischen der CDU/CSU und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.“

DSP: „Gibt es jeden Tag Corona-Tests?“

NP: „Im Bundestag ist eine Teststrecke aufgebaut, sodass wir jeden Tag in Sitzungswochen die Möglichkeit haben, uns testen zu lassen. Dieses Angebot nehme ich wahr. Ich bin mittlerweile dreifach geimpft, und finde es wichtig, auch weiterhin regelmäßig Schnelltests zu machen. Das minimiert die Möglichkeit der weiteren Verbreitung des Corona-Virus zusätzlich.“

DSP: „Vielen Dank für das ausführliche Beantworten der Fragen und weiterhin viel Erfolg in Berlin und bei uns!“

NP: „Gerne und herzliche Grüße an alle Leserinnen und Leser des Springenden Punktes.“

Sozialdemokratische Politik für Münzenberg in der Rückschau

(Bericht des Fraktionsvorsitzenden Peter Hüttl)

Die Kommunalwahlen 2021 brachten für die Sozialdemokraten und das Münzenberger Parlament eine ungewohnte, noch nie dagewesene Situation hervor. 3 nahezu gleichstarke Fraktionen der FWG, CDU und SPD ringen in der Stadtverordnetenversammlung um die besten Lösungen. Von Beginn an wurde klar, dass man sich bei der Suche nach Mehrheiten über die Parteigrenzen hinweg verständigen muss.

Inhaltlicher Auftakt in die Legislatur stellte dabei das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Münzenberg dar. Dabei handelt es sich um eine umfassende politische Agenda für die kommenden Jahre bis 2027, mit dessen Hilfe unsere Kommune relevante Fördermittel für Investitionen erhalten kann. Dabei wurden sowohl für die Gesamtstadt als auch alle Stadtteile maßgebliche Projekte identifiziert: Das Bürgerhaus und der Bürger-

platz Gambach, das historische Rathaus in Münzenberg inklusive Marktplatz, die Weehd und Brunnenstraße in Ober-Hörgern sowie der Platz an der Wetter in Trais sollen im Zuge des Programmes ein modernes und zu den Stadtteilen passendes neues Gesicht bekommen.

Die SPD-Münzenberg hat durch einen eigenen in der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Antrag dafür gesorgt, dass die Parlamentarier durch Teilnahme an Steuerungs- und Arbeitsgruppen, sowie regelmäßiger Berichterstattung durch den Magistrat in den Entwicklungsprozess gut eingebunden werden. Schließlich geht es bei dem Programm um eine zukunftsweisende Investition von mehreren Millionen Euro in den nächsten 6 Jahren.

Eine weitere Investition in unsere Infrastruktur stellt der Glasfaserausbau in der Stadt Münzenberg dar. Die SPD-Fraktion begleitete in 2021 die Auswahl des Anbieters GVG

konstruktiv-kritisch, so dass die Bevölkerung ab diesem Jahr die Chance bekommen wird auf das schnellere Internet-Angebot nach Ausbau zuzugreifen.

Ab Mitte des Jahres 2021 beschäftigte sich das Parlament mit dem Thema Barrierefreiheit in städtischen Gebäuden. Zurückgehend auf einen alten SPD-Antrag lagen der Stadtverordnetenversammlung nun Pläne vor, die einerseits die Stadtverwaltung, andererseits das historische Rathaus in Münzenberg für alle Bürger, auch mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich machen sollen. Es freut uns, dass wir in beiden Fällen Beschlüsse fassen konnten, die das in Zukunft möglich machen. Hier wurde intensiv diskutiert und natürlich muss auch investiert werden. Fördermöglichkeiten, für diese im Hinblick auf den demographischen Wandel notwendigen Maßnahmen, erlauben es der Stadt jedoch, dass diese endlich angegangen werden.

Besonders am Herzen lag uns seitens der Sozialdemokratie das soziale Miteinander in unserer Stadt. Unsere Initiative für einen runden Tisch zwischen Stadt, Kitas und

Grundschule in der letzten Legislatur mündete im Jahr 2021 mit einem Vorschlag seitens des Magistrates zur Einrichtung von personellen Ressourcen in der Stadtverwaltung. Damit werden in Zukunft Kinder und Familien in sozialen Belangen und bei Bildungsthemen besser unterstützt.

Außerdem unterstützte die SPD Münzenberg die Entwicklungen auf dem Bürgerplatz Gambach durch den Antrag auf Einrichtung von kleinen Wochenmärkten an den öffentlichen Plätzen der Stadt. Es ist erfreulich, dass die Ortskerne wiederbelebt werden. Nicht nur durch die Investitionen wie eingangs mit dem IKEK beschrieben, sondern auch dadurch, dass sich unsere Bürger dort gerne wieder treffen, weil es attraktive Angebote vor Ort gibt.

All diese Themen bilden nur einen kleinen Ausschnitt und Schwerpunkte der SPD aus den bearbeiteten Vorlagen und Beschlüssen. Wir können Ihnen versprechen, dass wir auch im Jahr 2022 und darüber hinaus intensiv zum Wohle des Miteinanders in der Stadt Münzenberg arbeiten werden.



Schlachtfest to go...

...bietet die SPD Münzenberg vor dem Hintergrund der leider immer noch bestehenden CORONA-Situation an. Am **Sonntag, dem 06. Februar 2022**, können diverse Leckereien wie gewohnt ab 11:30 Uhr in den Arkaden des **Alten Rathauses in Gambach**, Hauptstraße 33, abgeholt werden. Ein Schlachtfest-Teller besteht aus Blut- und Leberwurst, Wellfleisch oder Bauch, Meerrettich und Brot. Die **Portion** kostet **10,50 Euro** pro Person.

Anmeldungen bitte bis **23.01.2022** an

- | | |
|------------------------|-----------------|
| - Gabi Sickel | Tel.: 67629 |
| - Manfred Tschertner | Tel.: 970170 |
| - Karl-Heinz Schneider | Tel.: 63399 |
| - Michael Brückel | Tel.: 06004/784 |

Die SPD Münzenberg freut sich auf viele Schlemmerinnen und Schlemmer!

„De Kall hoat gesaat: „Sehr anschaulich“

Die „Schmalz-Berb“ im Metzgerladen: „Dou mir doch emoul siwwwe Pond Schweineflaasch obweie!

Darauf die Metzgersfrau neugierig: „No, hoat ihr e gruuf Feier oaww'r woas?“

Die Berb: „Noa, aich hu siwwwe Pond zougennomme ean wollt emoul seh', wäi vail deas uff oam Hoaffe eas...! (Emil Winter)